

die Turmfalken im Kloster St. Marienthal

im JAHR 2012

Mittwoch, 11.04.2012:

Das Turmfalkenpaar vom Kreuzgarten ist auch wieder da.

Manchmal sieht man sie gemeinsam über dem Kloster am Himmel fliegen.

In Kürze jedoch werden sie mit der Brut beginnen, die von dem Weibchen allein erfolgt. Es wird während der Brutzeit vom Männchen mit Futter versorgt.

Wie wir inzwischen beobachten konnten, brüten sie im Mittelrisalit der Hauptfassade, dicht unter der Krone des böhmischen Königshauses.

im JAHR 2013

Sonntag, 12.05.2013:

Auch sonst ist die Tierwelt in unserer näheren Umgebung sehr interessant und voller Wunder. Erfreulicherweise hat sich auch das Turmfalkenpaar wieder eingestellt.

Im letzten Jahr konnte kein Nachwuchs beobachtet werden; womöglich ist die Brut verloren gegangen oder wurde gar Beute eines Marders, deren es hier viele gibt.

Die Turmfalken haben sich nun ein neues Zuhause gesucht und haben es – ihrem Namen getreu – im Glockenturm gefunden.

Dort, und an einer anderen Stelle im Dachbereich des Klosters, wurden durch den NABU (Naturschutzbund) im Rahmen des Programms „Lebensraum Kirchturm“ im September letzten Jahres 2 Nisthilfen für Schleiereule, Kauz oder Turmfalke angebracht.

Für dieses Engagement wurde das Kloster mit einer Urkunde vom NABU geehrt. Und just eben diesen Nistkasten im Glockenturm haben die Turmfalken „entdeckt“.



Nistkasten am Hechtaugenfenster im Dachgeschoß des Abteigebäudes



Am 6. Mai lagen dort 4 Eier drin. Inzwischen wird das Gelege vollständig sein und das Weibchen brütet. Es tut dies allein (32 Tage) und wird in dieser Zeit vom Partner mit Nahrung versorgt.

Es dürfte also in der nächsten Zeit nur ein Turmfalke zu beobachten sein; allerdings nur mit etwas Glück am frühen Morgen oder am Abend.

Dann sitzt er auf dem Kirchen- oder einem anderen Dach. Ansonsten hat er viel Arbeit damit, für seine Partnerin und sich Mäuse zu fangen.

06.05.2013: Turmfalkeneier im Nistkasten des Glockenturms

Sonntag, 19.05.2013

Kürzlich saß auch der Turmfalke auf dem Kirchendach.

Von dort flog er Richtung Waldrand – auf Nahrungssuche.

Gehen wir also davon aus, dass das weibliche Tier im geschützten Kasten unter den Glocken sitzt und ungestört die mindestens 4 – evtl. mittlerweile auch 5 Eier ausbrüdet.

Montag, 24.06.2013

Am 24.06. konnten wir einen Blick in die „Kirchturmwohnung“ der Turmfalken werfen und siehe da: Es zeigten sich 4 heranwachsende Turmfalken.



ein kleines Turmfalkenjunge am 24.06.2013



ein kleines Turmfalkenjunge am 24.06.2013



Junge Turmfalken auf dem Kirchendach ...



... und am Eingang ihrer „Wohnung“ zum Kirchturm am 06.07.2013

Seit Anfang Juli sind sie flügge und bevölkern unsere Dächer. Sie brauchen aber noch einige Zeit der Übung und der Fürsorge ihrer Eltern bis sie selbständig geworden sind.

Dienstag, 01. 04.2014:

Am 01. April hatte das Storchennest sogar Besuch von zwei Turmfalken. Die sind also auch wohlbehalten eingetroffen.

Noch ist nicht ganz klar, ob es das Kirchturm-Pärchen ist oder zwei Rivalen. Es wird sich zeigen ...



Freitag, 09. 05.2014:

Gute Neuigkeiten gibt es bei unseren Turmfalken:

Bei einem vorsichtigen Blick in den Nistkasten im Kirchturm am 09. Mai 2014 konnten immerhin 6 Eier entdeckt werden (2 mehr als 2013).

Hier ist Mitte Juni mit Nachwuchs zu rechnen. Die Nisthilfe, die im Herbst 2012 angebracht wurde, hat sich also bewährt. Schon das 2. Jahr in Folge brütet dort das Turmfalkenpaar.

Steinkauze, für die ebenfalls eine Nisthilfe vorhanden ist, haben sich bislang noch nicht eingefunden.



(09. Mai – Im Turmfalkennest sind 6 Eier)

Montag, 16.06.2014

Die Turmfalken haben inzwischen alle 6 Eier ausgebrütet.

Die Küken sind höchstens 8 bis 10 Tage alt. Nun kommt es darauf an, dass die Turmfalken für die 6 Jungen genügend Mäuse fangen, damit sie alle gedeihen können.



(Blick in den Nistkasten der Turmfalken im Kirchturm)

Samstag, 19.07.2014

Auch von unseren jungen Turmfalken gibt's wieder Neues zu berichten.

Die fünf jungen Turmfalken aus dem Turm der Klosterkirche sind schon seit dem 03. bzw. 05. Juli 2014 flügge.

Einer von denen hat sich nur wenige Tage später quasi gewaltsam den Zugang zur Klausur verschafft, indem er durch den Schornstein gerutscht ist und im 1. Stock hinter einer ausgedienten Ofentür landete.

Eine Schwester, die hörte, dass dort etwas rumwirtschaftete, hat ihn schließlich befreit und somit gerettet. Der Rutsch durch den Kamin hätte auch tragisch enden können.



(Junger Turmfalke auf dem Dach im Kreuzgarten)

Inzwischen sind die jungen Turmfalken sichere Flieger und halten sich überwiegend im nahen Waldsaum auf. Gelegentlich kann man sie noch auf den Dächern im Kreuzgarten beobachten.

Und mit etwas Glück sieht man dort zwei Turmfalken in trauter Gemeinsamkeit nebeneinander sitzend: Das sind dann wohl die Altvögel, die nach den Mühen der Aufzucht dafür sorgen, dass die Jungen ihr eigenes Revier finden. So hält uns die Natur immer wieder Neues und Schönes bereit.

im JAHR 2015

Freitag, 05.06.2015:

Dass unsere Turmfalken wieder da sind, fiel uns schon vor längerer Zeit auf. Ihr Zuhause ist weiterhin im Glockenturm vom Kloster.

Später wurden im Nistkasten am Hechtaugenfenster im Dachgeschoß des Abteigebäudes 5 Eier entdeckt.

Am Freitag, 05. Juni 2015, sahen wir wieder vorsichtig in den Nistkasten – und 5 kleine Turmfalken blickten uns an ... so klein - so flauschig - und soooo süüüüüüüü.



(5 junge Turmfalken - so klein, so flauschig, so süüüüüüü)

IMPRESSUM:

Turmfalken im Kloster St. Marienthal

(c) 2012 bis 2015 – Kloster St. Marienthal, St. Marienthal 1, 02899 Ostritz
geschrieben von: Sr. M. Elisabeth Vaterodt OCist und Torsten Fechner
Gestaltung und Layout: Torsten Fechner